

Es muss nicht immer Kali sein

► Seit ca. fünf Jahren betreibt die Kali Transport Gesellschaft (KTG) aus Hamburg unter dem Namen Baltic-Train verschiedene Containerzuglinien. 2006 wurde neben den bestehenden festen Containerzuglinien ein neues, eigenständiges Produkt erstmals von Baltic-Train angeboten: Der Baltic-Train-Spotliner. Er kann innerhalb von 72 Stunden von Kunden für Sonderverkehr als Container-Ganzzug mit einer Kapazität von 96 TEU gebucht werden. Besonders Spot-Verkehre zwischen Inlandsterminals, die untereinander nicht planmäßig durch Zugverbindungen verbunden sind, gehören zu seinen Spezialitäten. Anfang Oktober 2007 wurde mit der Linie Hamburg-Waltershof-Frankfurt am Main eine weitere Baltic-Train-Containerzuglinie eröffnet. In Planung ist die Wiederaufnahme der Zuglinie von Hamburg nach Wismar. Ebenso wird an einem Ausbau des Baltic-Train-Spotlines gearbeitet, der auch durch andere Containerzugoperatore gebucht werden kann.



Verlässliche Partner: *Züge der Mittelweserbahn wickeln die Baltic-Train-Transporte der KTG ab.*

Foto: KTG



Taufe der Hannover Express:
Dr. Michael Frenzel, Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust neben der Taufpatin Gabriele Frenzel und Michael Behrendt (v. l.).

Foto: Hapag-Lloyd

Flotte wird ausgebaut

► Neuer Containerjumbo für Hapag-Lloyd

CONTAINER. Im Beisein von rund 250 Ehrengästen wurde Anfang November die Hannover Express der Reederei Hapag-Lloyd in Hamburg getauft. Taufpatin war Gabriele Frenzel, Ehefrau des TUI-Vorstandsvorsitzenden und Hapag-Lloyd-Aufsichtsratsvorsit-

zenden Dr. Michael Frenzel. Der unter deutscher Flagge fahrende Neubau verfügt über eine Kapazität für 8750 Standardcontainer. Eingesetzt ist das Schiff auf der Route Europa-Fernost. Bedient werden am Nordkontinent Hamburg und Rotterdam, in Asien Singapur, Port

Häfen rücken zusammen

HÄFEN. Die systematische Vernetzung von See- und Binnenhäfen soll den Häfen, der verladenden Wirtschaft sowie der Logistik neue wirtschaftliche Impulse geben. Erstmals trafen sich dazu auf Einladung der Seaports of Niedersachsen GmbH und des Bundesverbands Öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB) Entscheider aus der Hafenwirtschaft, um Möglichkeiten der Kooperation zu diskutieren. Niedersachsens Wirtschaftsminister Walter Hirche informierte sich anschließend am Runden Tisch über die Ergebnisse. Gemeinsame Strategien im globalen Wettbewerb sollen Wertschöpfung und Beschäftigung in Deutschland sichern, so die einhellige Meinung. Zur Abwicklung der wachsenden Güterverkehre und der damit bereits heute einhergehenden Verkehrsprobleme auf den Straßen müssen angesichts der erkannten Kapazitätsengpässe bei der Bahn die freien Kapazitäten der Wasserstraße stärker genutzt werden. Dafür ist die Schaffung der notwendigen Marktbedingungen unverzichtbar. Dazu erläuterte Wolfgang Weber vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die Ausbauplanungen für das Wasserstraßennetz in Norddeutschland. Im Einzelnen nannte Weber den Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals, den Ausbau der Mittelweser bis 2012, die